

Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Laut Kernlehrplan für das Fach Deutsch an Realschulen haben bei der Leistungsfeststellung „**Sonstige Leistungen**“ den gleichen Stellenwert wie die „**Schriftlichen Leistungen**“ in den Klassenarbeiten (vgl. Kernlehrplan für die Realschule in NRW, Deutsch, Heft 3315, S. 47, 48).

Die Leistungsfeststellung bezieht sich auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“, „Reflexion über Sprache“. Unterricht und Lernerfolgsprüfungen müssen so gestaltet sein, dass die Schüler und Schülerinnen die in den vorangegangenen Jahren erworbenen Kompetenzen wiederholen und in jeweils wechselnden Kontexten anwenden können.

Durch die Lernerfolgsprüfungen sollen die Lernenden Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung gewinnen können.

I. „Schriftliche Leistungen“

a) Bewertung der Rechtschreibleistung

Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können – je nach Klassenstufe – Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Die Bewertung erfolgt klassenbezogen und nach den Maßgaben der Richtlinien für das Fach Deutsch.

Die Rechtschreibleistung von Schülern und Schülerinnen mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche wird in den Klassen 5 und 6 zurückhaltend bewertet. Die Schüler und Schülerinnen sind aber verpflichtet, an der Verbesserung ihrer Schwächen zu arbeiten.

b) Bewertung der Klassenarbeiten

Für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) gelten die im Kernlehrplan und schuleigenem Lehrplan je nach Jahrgangsstufen vorgesehenen Aufgabentypen. Dabei sollen sich die Klassenarbeiten innerhalb eines Schuljahres auf jeweils einen anderen Aufgabentyp beziehen.

Bei den zu bewertenden Klassenarbeiten steht im Vordergrund, dass eine größtmögliche Transparenz gegenüber Schülern und Eltern aufgezeigt wird.

Diese Transparenz soll für jeden Fachkollegen verbindlich mithilfe eines Punktekataloges zur Bewertung der jeweiligen Klassenarbeit erreicht werden. Zusätzlich kann eine Bewertung in Form eines kurzen Fließtextes erfolgen.

Wichtig ist, dass die Schüler und Schülerinnen sowohl auf ihre Stärken als auch auf ihre Schwächen in der jeweiligen Klassenarbeit aufmerksam gemacht werden.

Dem Bewertungsschema von Klassenarbeiten liegen folgende Kriterien zugrunde:

- Vorarbeiten
- Inhaltliche Leistung
- Darstellungsleistung, aufgeteilt in
 - o Aufbau
 - o Form
 - o Sprache und Stil (Satzbau, Wortwahl/sprachlicher Ausdruck)
 - o Sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)

Je nach Textsorte oder Aufgabenstellung variieren die Bewertungskriterien.

Die Fachkonferenz Deutsch hat sich auf das folgende Bewertungsschema zur Benotung der Deutscharbeiten bei der Vergabe von Punkten geeinigt:

Bewertungsschema zur Benotung von Deutscharbeiten (Kl. 5 - 9)

100 % - 93 % der Punkte	sehr gut
92 % - 80 % der Punkte	gut
79 % - 65 % der Punkte	befriedigend
64 % - 50 % der Punkte	ausreichend
49 % - 25 % der Punkte	mangelhaft
24 % - 0 % der Punkte	ungenügend

Ab der Jahrgangsstufe 9 wird auf die Aufgabenstellung und das jeweils zugrunde liegende Bewertungsschema der Zentralen Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 10 hingearbeitet.

In Klasse 10 werden alle Klassenarbeiten nach dem Bewertungsschema der Zentralen Prüfung im Fach Deutsch beurteilt.

Bewertungsschema zur Benotung von Deutscharbeiten (Kl. 10)

100 - 87 % der Punkte	sehr gut
86 - 73 % der Punkte	gut
72 - 59 % der Punkte	befriedigend
58 - 45 % der Punkte	ausreichend
44 - 18 % der Punkte	mangelhaft
17 - 0 % der Punkte	ungenügend

Für die Benotung von Klassenarbeiten empfiehlt die Fachkonferenz, die „sprachliche Richtigkeit“ (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) zu einem Sechstel in die Notengebung einfließen zu lassen. Aufgrund gehäufter Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit kann so die Aufsatznote um eine Stufe gesenkt, bei einem hohen Maß an sprachlicher Richtigkeit um eine Stufe angehoben werden.

Bei Schülern und Schülerinnen mit besonderen Schwierigkeiten im Erlernen der Lesens und Rechtschreibens muss die Rechtschreibleistung zurückhaltend gewertet werden. Sobald aber die Regeln z.B. der Zeichensetzung oder der Groß- und Kleinschreibung im Unterricht behandelt worden sind, fließt dieses Regelwissen in die Benotung der sprachlichen Richtigkeit mit ein.

Jedem Deutschkollegen bleibt freigestellt, wie er die Berichtigung der Klassenarbeiten anfertigen lässt.

II. „Sonstige Leistungen“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen“ erfasst im Fach Deutsch die Qualität und die Kontinuität mündlicher und schriftlicher Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge können je nach unterrichtlichen Vorgaben einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben und Leistungen einer einzelnen Schülerin, eines einzelnen Schülers bzw. einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern darstellen.

Zu „Sonstige Leistungen“ zählen beispielsweise

- mündliche Mitarbeit im Unterricht, deren Quantität und Qualität beurteilt wird, d. h. Häufigkeit, Sprachrichtigkeit, inhaltliche Richtigkeit, Ausführlichkeit, Ideenreichtum, die Fähigkeit zur Anwendung bereits erlernter Arbeitstechniken sowie die Lesefähigkeit
- im Unterricht eingeforderte Leistungen, z.B. Erledigung von Hausaufgaben, angemessene Führung eines Heftes, einer Mappe, eines Portfolios oder eines Lesetagebuchs
- weitere in den Unterricht eingebrachte Leistungen wie Darstellungen im szenischen Spiel, Präsentation von Protokollen, Referaten u.a.m.
- selbständiges Erarbeiten eines komplexeren Themas (z.B. Arbeit einer Zeitung) in Gruppen- und Projektarbeit (Bewertung des Arbeitsprozesses, der Präsentation und der Dokumentation)
- Handlungsprodukte (z.B. Klassenzeitung, eigene Homepage, Gedichtband, Balladenmappe etc.)
- Leistungen in kurzen, schriftlichen Überprüfungen und Lernstandstests



Mitteilung

über den **derzeitigen Leistungsstand im Fach Deutsch**

von _____

Im schriftlichen Bereich:

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft ungenügend

Im Bereich der sonstigen Mitarbeit:

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft ungenügend

Insgesamt:

sehr gut gut befriedigend ausreichend mangelhaft ungenügend

Bemerkungen/ Lern- und Förderempfehlungen:

- Bitte vereinbaren Sie einen Termin für den Elternsprechtag.
- Ein Besuch des Elternsprechtages ist nicht zwingend erforderlich.

Emsdetten, _____

Unterschrift Deutschlehrer*in

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r